

Vogtländischer Anzeiger.

36. Stück.

Freitags den 5. September 1806.

Die Albanesen oder Arnauten.

In den neuesten Zeiten treten oft Nationen auf dem Schauplatze der Weltbegebenheiten auf, die vorher lange Zeit in Dunkelheit lebten. Die Albanesen spielten vor kurzem noch eine sehr bedeutende Rolle in Aegypten, in dessen unterm Theile ihr Anführer Mehemed Ali eine Zeitlang unbedingt gebot; jetzt kämpfen Albanesen in Verbindung mit den Montenegro'sern in Dalmatien gegen die Franzosen und suchen sie aus Ragusa und den benachbarten Gegenden zu vertreiben. Albanien ist ein gebirgiges Land und ein großer Theil seiner männlichen Einwohner verläßt eine Zeitlang dasselbe und bietet seine Dienste den Paschas des türkischen Reiches an. In allen Städten, wo es einen Pascha gibt, findet man auch Albanesen, die in seinem Solde stehen, den Kern seiner Truppen ausmachen, und ihn gegen innere Feinde schützen. So weit der Albanese aber auch von seinem Vaterlande entfernt seyn mag, so verlangt er doch, wie alle Bergbewohner, mit heißer Sehnsucht nach demselben zurück. Ist es ihm daher gelungen, sich etwas verdient zu haben, oder nähert er sich dem Alter, so befriedigt er diesen Wunsch und kehrt in seine Berge zurück.]

Die Albanesen oder Arnauten sind die Nachkommen der alten Illyrier, bewohnen Albanien, und ob sie schon Unterthanen des türkischen Reiches sind, so kümmern sie sich doch nicht viel um die Pforte, und mehrere Bezirke in dem Gebirge leben ganz unabhängig. Sie kennen nur wenig Bedürfnisse, wohnen im Ganzen in Häusern, die bloß ein Erdgeschos haben, und schlafen auf Matten oder dicken Regenmänteln, womit sie sich gegen alles Ungemach der Witterung schützen. Sie leben stets im Freien, sind beständig thätig und munter, und die Veränderungen der Witterung haben nur wenig Einfluß auf sie. Sie sind sehr genügsam, leben von Milch, Käse, Oliven, Vegetabilien, Fleisch, jedoch in geringer Quantität, Eiern und eingesalznen Fischen; bald essen sie Brod, bald begnügen sie sich auch wieder mit gekochtem Weizen oder türkischem Korn. Ihr Getränk ist verschieden, gewöhnlich aber trinken sie Wein.

Die Albanesen, sowohl die Hirten und Ackerbauern, als die Krieger, kleiden sich in grobes Zeug, das sie nicht eher ändern, als bis es in Stücken herabfällt. Sie tragen nichts von Leinwand an sich; ein schwarzes Hemde sehen sie für ein Zeichen der Bravheit an; ein Soldat, der dasselbe auf seinem Leibe abnuzen läßt,